

Polizei stellt mutmaßlichen Dieb auf der B 96

Grimmen – Beamten der Bundespolizei ist es auf der B 96 kurz vor der Auffahrt auf die A 20 gelungen, einen mutmaßlichen Dieb festzustellen. Der 30-jährige Mann war mit einem Nissan-Kleinbus unterwegs. Dabei führte er Gegenstände im Fahrzeug mit, für die er keinen Eigentumsnachweis aufbringen konnte.

Bei dem Fahrer handelt es sich nach Angaben der Polizei um einen polnischen Staatsangehörigen. Er wurde vorläufig festgenommen, denn es stellte sich heraus, dass die bei ihm gefundenen Gegenstände aus einer zuvor begangenen Diebstahlhandlung stammten. Ein 61-jähriger Mann aus der Gemeinde Sundhagen hatte nämlich im Polizeirevier Grimmen Anzeige wegen Diebstahls erstattet, weil in mehrere Lagerhallen seiner Firma in Middelhagen eingebrochen worden war. Dabei wurden unter anderem Holzbearbeitungsmaschinen, Pflanzenschutzmittel sowie Fahrräder entwendet. Das Diebesgut wurde dem Unternehmer inzwischen zurückgegeben. Der Verdächtige ist wieder auf freiem Fuß. Ihn erwartet nun ein Verfahren.

IN KÜRZE

Satzung für Sondernutzung an Straßen und Wegen

Zarrendorf – Über eine Satzung und eine Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Gemeinde beschließt die Gemeindevertretung am Dienstag, 30. Juni, um 19.30 Uhr im Landgasthof.

Seminar über Begegnung von Kindern und Hunden

Grimmen – Begegnungen zwischen Kindern und Hunden sicher und angenehm gestalten – damit beschäftigt sich ein Seminar an der Volkshochschule am Sonnabend, dem 27. Juni, um 9 Uhr.

● **Anmeldung:** ☎ 038326/8 00 20

VOR 99 JAHREN

Junge Burschen aus Erziehungsanstalt geflohen

Vor 99 Jahren war im Grimmer Kreis- und Wochenblatt folgendes zu lesen: Jugendliche Ausreißer. Einen guten Fang machte unsere Gendarmerie. Auf einem Patrouillegang traf der stellvertretende Oberwachmeister Walter auf der Chaussee in der Nähe von Elmenhorst vier junge Burschen im Alter von 16 – 17 Jahren, welche aus der Erziehungsanstalt in Gartz a. O. entwichen waren. Sie waren vom Rettungshaus auf verschiedenen Stellen zur Verrichtung von Landarbeiten den Landwirten übergeben worden. Am Sonntag gingen sie nun gemeinsam auf Wanderschaft um die Freiheit zu erlangen. In Stralsund erbrachen sie eine Seltersbude und entwendeten brauchbare Sachen. Auf dem Weg nach Grimmen ereilte sie das Geschick.



Fröhliche Faschingsfeier auf der Bühne: Danach waren die Pfannkuchen verschwunden und ein rettender Engel nötig – in dem Fall ein Bäcker.

Fotos (3): Roswitha Pendzinsky

Ein teuflisch guter Engel

Kinder spielen Musiktheater-Stück in sieben Szenen mit selbst gebauten Instrumenten.

Von Roswitha Pendzinsky

Horst – Der Applaus wollte kein Ende nehmen. Das Publikum belohnte die Darsteller der 4. Klasse der Grundschule mit jeder Menge Beifall und hätte gerne eine Zugabe gesehen. Aber eine Zugabe war nicht vorgesehen, denn die kleinen Künstler hatten bis einen Tag zuvor fleißig geübt, um Text und Darstellung zusammenzubringen. „Ein teuflisch guter Engel“ ist ein von den Kindern selbst geschriebenes Musiktheater-Stück in sieben Szenen innerhalb des Projektes „Ich kann Oper“ und war somit eine Uraufführung. Die künstlerische Gesamtleitung lag in den Händen von Opernregisseurin Henriette Sehmsdorf. Jedes Kind hatte sich überlegt, was es für Begegnungen geben könnte. Seit dem Herbst probten die Schüler Texte, feilten an Darstellung und Ausdruck und bastelten Instrumente und Bühnenbild. Beim Instrumentenbau aus Alltagsgegenständen unterstützte die erfahrene Musikpädagogin Heike Elftmann. Mit der Malerin



●● Unsere Tochter hat alles geheim gehalten, nur nach Requisiten gefragt.“

Anja Rook (37), Bremerhagen, mit Thea

und Grafikerin Ute Gallmeister aus Anklam und Kirchenmusiker Benjamin Saube aus Greifswald standen auch beim zweiten Kinder-Oper-Projekt erfahrene Künstler zur Seite. „Ich bin begeistert von dem Projekt. So was brauchen wir viel mehr für die Kinder“, sagt Besucherin Liane Falk (49) aus Vorland. Sie las von der Aufführung in der Zeitung und brachte ihre beiden Enkel mit. „Das war ganz prima. Die Kinder waren so natürlich, es war herrlich“, sucht Karin Fil-

ter (81), die Uroma von Marc Blahr, nach passenden Worten. Seine Mutti Tina war gerührt angesichts der schönen Geschichten aus dem wahren Leben. „Marc hat zu Hause nichts erzählt. Es sollte eine Überraschung sein.“ „Es ist schön, dass es doch immer Menschen gibt, die für einen Engel sind“, ergänzt Oma Monika Lange. So wie bei Marc hatten viele ihre ganze Familie dabei. „Die Musik fand ich toll. Die Geschichten waren schön, quer Beet. Unsere Tochter hat alles geheim gehalten, nur nach Requisiten gefragt“, sagt Anja Rook (37) aus Bremerhagen. Auch von Silja kamen Verwandte von der Insel Rügen zur Aufführung. „Die Kinder haben sich so große Mühe gegeben. Das aus den kleinen Geschichten eine Oper entstanden ist, ist erstaunlich. Man kann es richtig einschätzen, wie viel Arbeit darin steckt und wie umfangreich die Arbeit ist“, sagt Gabriele Blahr. „Aus einer leeren Gurkendose so ein schönes Musikinstrument zu bauen, ist toll und eine bleibende Erinnerung für die Kinder“, ist Bärbel



Am Ende leitete Opernregisseurin Henriette Sehmsdorf über auf die Versteigerung der Engel.

Grundmann (62) begeistert. Sie ersteigerte auch einen der wunderschönen einmaligen Engel, die nach der Aufführung versteigert wurden, für zwölf Euro. Über vierhundert Euro aus Engelversteigerung und Kuchenverkauf fließen in die Abschlussfahrt. „Das Stück war wunderbar und unsere Kinder waren ganz toll bei der Sache. Ein großes Lob und Anerkennung für die

Gestalter“, so Heidemarie Lindemann, die Schulleiterin. Sie war selbstverständlich unter den vielen Besuchern und lies sich überraschen. Dieses außerschulische Projekt wurde vom „Opernale“ e.V. getragen und gefördert durch das Projekt „Jugend ins Zentrum“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Brandschutz-Ehrenzeichen für drei Feuerwehrfrauen

Die Löschgruppe Kirchdorf konnte zudem ein neues Mitglied aufnehmen.



Werner Bartelt zeichnet Brigitte Pöpplow, Karin David und Anna Krohn aus. Mitglieder der Jugendfeuerwehr überreichen die Blumen.

Foto: Roswitha Pendzinsky

Kirchdorf – Im Juni kommen die Mitglieder der Löschgruppe Kirchdorf traditionell zum Grillabend zusammen, zu dem auch ehemaligen Aktive eingeladen werden. 14 Aktive gehören zur Kirchdorfer Wehr, die wie Horst, Brandschagen, Miltzow und Reinberg der Feuerwehr Sundhagen angehören. Wehrleiter Werner Bartelt nahm Jana Schulz als neues Mitglied auf. Sie sagte,

dass sie eigentlich über ihren achtjährigen Sohn Maurice-Joel zur Feuerwehr gekommen ist. Sie wolle als Elternteil die Jugendarbeit unterstützen.

Zur großen Überraschung kamen vier Mädchen in ihren Uniformen mit einem großen Blumenstrauß in der Hand zum Grillabend. Werner Bartelt und Andreas Kohs bat die Seniorinnen Brigitte Pä-

pplow, Karin David und Anna Krohn nach vorn. Sie wurden mit dem „Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold“ für treue Pflichterfüllung geehrt. Dazu erhielten sie eine historische Aufnahme, die im ehemaligen Gemeindebüro gemacht wurde und sie in ihren Uniformen zeigt. „Das ist eine gelungene Überraschung und eine schöne Idee, dass die Kinder mit dabei sind. Ich

sehe sie oft bei der Feuerwehr und finde gut, dass die Mädchen und Jungen so einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen. Bei der Feuerwehr ist es so, dass es zwischen jung und alt keinen Unterschied gibt. Alle gehören zusammen“, sagte Brigitte Pöpplow. Die Sundhagener Jugendfeuerwehr feiert übrigens am 11. Juli ihr fünfzigjähriges Bestehen. rp

Bunte Konzerte zur Mittsommernacht

Chöre der Kirchgemeinde luden nach Brandshagen und Reinberg ein.

Brandshagen/Reinberg – Gleich zwei Konzerte nacheinander, nachmittags eines in Brandshagen und abends eines in Reinberg, haben die Chöre der Kirchgemeinde beider Orte am Sonntag gegeben.

Den Auftakt machten dabei die Bläser unter Leitung von Jörg Kadow und Sandra Blome. Das Stück „Die Freude“ des zeitgenössischen Komponisten Traugott Fünfgeld bildete dabei den Auftakt der abwechslungsreichen musikalischen Stunde. Danach stand moderne Musik ebenso auf dem Programm wie alte und ruhige Stücke. Dazu gab es temperamentvolle weltliche Lieder zum Mitsingen, wie „Dat du mien Leevsten büst“ oder Filmmusik aus „Fluch der Karibik“.

Die Bläser haben sich eine beachtliche Bandbreite erarbeitet, aus der ein kleiner Ausschnitt zu hören war. Dem Zuschauer war beim

Konzert natürlich nicht entgangen, dass einige Sänger gleichzeitig Bläser sind. In Anlehnung an die gerade zu Ende gegangene Greifswalder Bachwoche wurde die hohe Qualität der Freizeitmusiker als „bachwochenverdächtig“ bezeichnet. Das war durchaus passend.

Mit anhaltendem Applaus wurden vom Publikum Zugaben eingefordert. Musikliebhaber sollten sich jetzt schon den 12. September vormerken. Dann gibt es das nächste Konzert der Bläser. Neue Mitglieder der Posaunenchor und des Kirchenchores sind immer willkommen. In diesem Jahr wurden bereits neun neue Mitglieder aufgenommen.

Einen Wermutstropfen gab es dann aber auch: Leider teilte Pastorin Rosi Raabe am Konzertende mit, dass es der letzte Auftritt von Chorleiter Veit Martin war. rp



Jörg Kadow dirigierte den Posaunenchor. Das Stück „Die Freude“ des zeitgenössischen Komponisten Traugott Fünfgeld bildete den Auftakt der abwechslungsreichen musikalischen Stunde. Foto: Roswitha Pendzinsky

Tour um den Saaler Bodden

Ribnitz-Damgarten – 650 Teilnehmer werden am kommenden Sonnabend bei der 22. Auflage der Radtour um den Saaler Bodden starten. Organisiert wird sie von der OSTSEE-ZEITUNG gemeinsam mit der Sparkasse Vorpommern, der Barmer GEK, der Verkehrswacht und dem Familia-Markt Ribnitz-Damgarten. Darüber hinaus tragen viele Partner und Helfer zum Gelingen der Tour bei. Übrigens kommen die Starter nicht nur aus unserer Region. Die rund 52 Kilometer lange Tour führt von Ribnitz nach Althagen, dort wird per Schiff nach Fuhldorf übergesetzt, von dort radeln die Teilnehmer zurück nach Ribnitz. Im Stadion am Bodden ist anschließend noch ein Programm geplant. Um 18 Uhr ist dort auch Anstoß für das Gastspiel des FC Hansa beim PSV Ribnitz-Damgarten. ps

OSTSEE-ZEITUNG

Grimmener Zeitung

Redaktions-Telefon: 038 326 / 4 607-90,
Fax: 4 607-92

E-Mail: lokalredaktion.grimmen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 9 bis 17.30 Uhr,
Sonntag: 10 bis 16 Uhr.

Leiterin der Lokalredaktion:
Almut Jaekel ☎ 038 326 / 4 607-94

Redakteure: Christine Drabsch (-93),
Peter Franke (-95), Reinhard Amler (-91)

Verlagshaus Grimmen
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Bahnhofstraße 11,
18507 Grimmen

Verlagsleiter der Grimmer Zeitung:
Ralf Hornung, ☎ 03 83 26 / 46 07-80

Öffnungszeiten des Service-Center
Montag bis Donnerstag: 9.30 bis 16.30 Uhr,
Freitag: 9.30 bis 15.30 Uhr

E-Mail: verlagshaus.grimmen@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015

Anzeigenannahme: 0381/38 303 016

TicketService: 0381/38 303 017

Fax: 0381/38 303 018

MV Media 0381/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.